



Adlershof – Johannisthal

Standort für Innovation und Produktion

Newsletter

No. 16 | 2. Quartal 2019

Editorial

Unser Projekt Adlershof-Johannisthal entwickelt sich weiterhin sehr gut. Mit diesem aktuellen Newsletter möchten wir allen Interessierten wieder die Möglichkeit geben, die Entwicklung vor Ort „hautnah“ mitzuverfolgen. Alles läuft planmäßig – bis auf eine naturgegebene Angelegenheit. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern angenehme Lektüre und entspannte, schöne Sommermonate!

Mehr Informationen unter
Telefon: +49 (0)30 297-57318
www.adlershof-johannisthal.de

Der Startschuss für den Bau der neuen Brücke ist erfolgt



© Wista.Plan GmbH, Vorzugsvariante aus Machbarkeitsstudie von 2014, Verfasser: BDC Dorsch Consult Ingenieurgesellschaft mbH

Das Straßennetz ist fast komplett

Ein Großteil der neu gebauten Straßen ist jetzt schon als Straße gut erkennbar. Mitte Mai wurden die Straßenabschnitte im südlichen Teil der neuen Wagner-Régeny-Allee und im westlichen Teil der neuen Benno-König-Straße asphaltiert. Viele der Gehwege sind inzwischen auch fertig gestellt. Zur Zeit ar-



© Deutsche Bahn AG

beiten wir schwerpunktmäßig am Straßenanschluss an den Groß-Berliner Damm. Auch wenn die letzte dünne Asphaltdeckschicht erst ganz zum Schluss auf die Straßen aufgetragen wird, sind die Verkehrswege des Gebiets nun klar zu erkennen. Alle diese Arbeiten werden finanziell aus GRW-Mitteln gefördert.

Um für das zukünftige Gewerbegebiet attraktive Rahmenbedingungen für die sich dort ansiedelnden Unternehmen und auch für die dort künftig arbeitenden Menschen zu schaffen, sind vielfältige Maßnahmen vorgesehen. Über die Einrichtung der öffentlichen Grünanlage hatten wir in unseren vorherigen Newsletter-Ausgaben bereits berichtet. Als nächstes ist der Bau einer neuen Fuß- und Radwegverbindung über die Bahnstrecke und das Adlergestell auf unser Areal vorgesehen. Ungefähr in der Mitte zwischen den S-Bahn-Haltepunkten Betriebsbahnhof Schöneweide

und Adlershof ist der neue Brückenschlag, der dann den Landschaftspark Johannisthal mit dem Waldgebiet Köllnische Heide verbinden wird, geplant. Dazu wurde schon 2014 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und eine Vorzugsvariante ausgewählt. Kürzlich wurde durch den Entwicklungsträger des Landes Berlin, die WISTA.Plan GmbH (früher Adlershof Projekt GmbH), ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt, so dass auch der Realisierung dieser Maßnahme nichts mehr im Wege steht. Die neue Brücke wird im Laufe des Jahres 2023 fertig gestellt sein.

Aufwendige Reinigung des Grundwassers

Von einem weiter östlich gelegenen Grundstück geht eine Schadstofffahne aus, die in großer Tiefe mit dem Grundwasserstrom unter unser Gelände gelangt. Bereits seit 2009 ist die Deutsche Bahn deshalb mit der Sanierung bzw. der Reinigung des Grundwassers beschäftigt. Diese Arbeiten werden noch ein paar Jahre in Anspruch nehmen. Da die bestehende Grundwasserreinigungsanlage, die sich im Baufeld GE1 befindet, in wenigen Jahren ihr funktionales Ende erreichen wird, ist die Installation einer neuen Reinigungsanlage vorgesehen, für die wir aktuell einen Standort außerhalb der ausgewiesenen Baufelder suchen. Die neue Anlage wird voraussichtlich im Sommer 2020 in Betrieb genommen und die Altanlage 2023 außer Dienst gestellt.

Verkauf verzögert sich

Auch wenn unser Entwicklungsprojekt insgesamt deutliche Fortschritte macht, gibt es für uns auch hier und da ein paar planerische Rückschläge. In diesem Jahr sollten die streng geschützten Zauneidechsen, die in den Baufeldern GE6 und GE8 leben, in Ersatzhabitate außerhalb Berlins umgesiedelt werden. Da die dortige Vegetation aber wegen der anhaltenden Trockenheit im vergangenen Jahr noch keinen adäquaten neuen Lebensraum für die Tiere bietet, mussten wir die Umsiedlung und dementsprechend den Verkauf der GE6- und GE8-Grundstücke um ein Jahr verschieben. Obwohl die Nachfrage nach diesen Grundstücken bereits jetzt schon sehr hoch ist, wollen wir erst die Bebaubarkeit der Grundstücke sicherstellen und dann mit deren Verkauf beginnen. Die Ausschreibungen für den Verkauf werden also ab 2020 erfolgen.